

Kreative Spurensuche in Metzenseifen

Das Beschäftigen mit der Geschichte fällt Schülern oft schwer. Man muss sich mit Namen und Jahreszahlen herumschlagen, das Gedächtnis hat viel aufzunehmen und es bleibt kaum Platz für eigene Kreativität. Dass man Kinder und Jugendliche für die Geschichte ihres Ortes begeistern kann, bewies der international bekannte Metzenseifner Künstler und Sozialpädagoge Helmut Bistika. Die Ergebnisse seines Projektes „Kreative Spurensuche in Metzenseifen“, das er vom 10. bis 14. November 2025 mit 18 Schülern Grundschulern durchführte, übertrafen selbst größte Erwartungen.

Für die Vernissage war der historische Saal ein idealer Ort. Sie wurde von Helmut Bistika mit Informationen zum Ziel und Ablauf des Projekts eröffnet. Es beinhaltete das Verbinden von Geschichte und Kunst durch Beschäftigen mit der Geschichte der Stadt von ihren Anfängen bis in die Gegenwart am Beispiel von Metzenseifner Persönlichkeiten mit dem Zeichnen von deren Porträts. Das erforderliche Material hatte Helmut Bistika zusammengestellt. Unterstützung bekam er auch von dem Ober-Metzenseifner Dr. Ervin Meder. Das Projekt wurde aus Mitteln des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland (Institut für Auslandsbeziehungen) gefördert.

Das Projekt

Der pädagogisch organisatorische Ablauf bestand in einem klug organisierten Wechsel von Gesprächen über das Leben und Werk zuvor ausgewählter Personen und dem künstlerischen Gestalten. Es ist Helmut Bistikas Grundsatz, den Ideen der Heranwachsenden Impulse zu geben und nicht eine bestimmte, ihre Gedankenwelt einschränkende Richtung vorzuschreiben. Auch bei diesem Projekt war das genau der richtige Weg. So hatten die jungen Künstler Gelegenheit, in den Bildern das auszudrücken, was sie für die jeweilige

Person als typisch ansahen. Helmut Bistika gab Anregungen und Hilfen, wenn es um die Gestaltungs- und Zeichentechnik ging. Um die Betreuung der 18 Projektteilnehmer umfassend zu sichern, engagierte sich die Schuldirektorin, Frau Mgr. Eva Chmurová, persönlich.

Die Gespräche und Diskussionen über die zu darzustellenden Personen bei einer Tasse heißer Schokolade im Galerie-Café stärkten die Arbeitsfreude. Helmut Bistika bekam hier von Ing. András Gedeon Unterstützung, der gerne sein Wissen über die Geschichte der Stadt in zwangloser Form weitergab. Dass der Metzenseifner Nachwuchs beiderlei Geschlechter großes künstlerisches Interesse und Engagement zeigt, war nicht nur bei dem vorgestellten Projekt zu erkennen. Auch bei der musikalischen Umrahmung der Vernissage sorgten Musikschüler der „umelecká škola“ (Kunstschule) für die richtige akustische Einstimmung auf die ausgestellten optischen Leckerbissen.

Projektergebnisse begeisterten

Zu den zahlreichen Besuchern gehörten der Bürgermeister von Metzenseifen, Ing. Radoslav Gedeon, und der stellvertretende KDV-Vorsitzende Kristian Göbl. Sie lobten die Projektidee ebenso wie die Ergebnisse. Mit den anderen

Besuchern waren sie sich einig, dass, gemessen an dem Alter der Beteiligten, alle Bilder und Collagen ein erstaunliches Können der jungen Künstler bezeugen. *Dr. Heinz Schleusener*



Die Vernissage des Projekts „Gestern, heute, morgen. Eine kreative Spurensuche in Metzenseifen.“ war gut besucht.



Scannen Sie den QR-Code und klicken Sie sich durch alle Kinderkunstwerke.